

Die 3 Schwestern (lang)

Inspiziert von Robin Wall Kimmerer und den Legenden der Völker

Es lebten einmal 3 Schwestern allein auf einem Hof.

Als die ersten Sonnenstrahlen im Frühling auf die Erde fielen, lief die älteste Schwester nach draußen und stellte sich in die Sonne und genoss die Wärme. Wenig später kam ihre kleinere Schwester zu ihr hinzu und umarmte sie. Es war gut, dass die große Schwester bereits stark genug war, da ihre kleinere Schwester trotz ihrer kleineren Größe ordentlich zudrückte, wenn sie sich um sie schwang. Eine Weile später kam auch die jüngste Schwester langsam zu ihnen gekrabbelt und spielte an den Füßen ihrer großen Schwestern am Boden.

Gemeinsam wuchsen sie prächtig heran und jede entwickelte ihren eigenen Charakter.

Die älteste Schwester wurde 2,5m groß, und hatte langes, blondes Haar. Sie trug Gelb und war eine Stütze für ihre kleinere Schwester.

Die zweite Schwester war quirlig, und liebte ihre große Schwester, sodass sie sie oft umarmte und um sie tanzte. Auch liebte sie es, gekleidet in ihrer grünen Schürze, zu kochen, und bereitete wie aus Luft herrliche Gerichte zu.

Die kleine Schwester war gemütlich und suchte sich gerne ihren eigenen Weg. Sie krabbelte herum, knabberte ständig, sodass sie kugelrund wurde. Sie trug gerne orange Kleider.

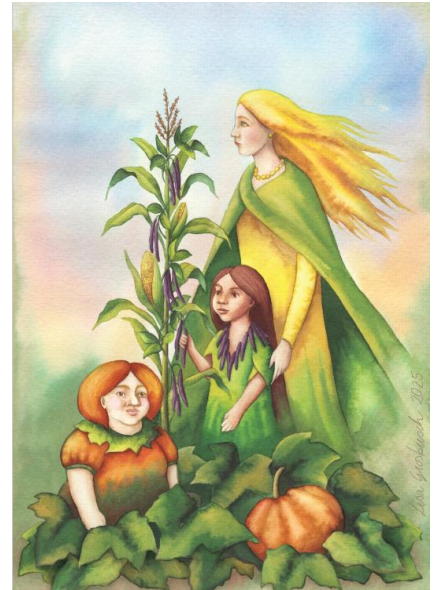
An heißen Sommertagen, standen die 3 Schwestern gerne zusammen auf dem Feld und streckten sich nach der Sonne. Die kleine Schwester hockte an den Füßen ihrer Schwestern und breitete sich aus, damit alle mit den Füßen im Kühlen stehen konnten.

Die 3 Schwestern ergänzten sich hervorragend und unterstützten sich. Sie teilten sich auch immer alles, was sie hatten. So teilten sie auch das Wasser. Als Erstes trank die große Schwester, dann war es an der mittleren Schwester, und die kleine Schwester trank die Reste leer.

Im Spätherbst wurde es kalt, aber die 3 Schwestern hatten nichts zum Ofen anfeuern. Deshalb machten sie sich auf den Weg, um in der Nähe nach Feuer zu suchen. Sie kamen an einem Dorf vorbei und fragten nach Schutz und Wärme. Obwohl es nur wenig zu essen gab, bekamen die Fremden einen Teller Suppe und einen Platz beim Feuer.

Aus Dankbarkeit, offenbarten die 3 Schwestern, wer sie wirklich waren, und verwandelten sich über Nacht in die Samen von Mais, Bohne und Kürbis. Die Bauern aus dem Dorf säten diese in den folgenden Jahren stets gemeinsam aus. Die 3 Schwestern eigneten sich auch zum Lagern in der getrockneten Form und das Volk konnte sich den Winter über ausgewogen ernähren und von nun an mussten sie nie wieder Hunger leiden.

Auch noch heute kann man die 3 Schwestern in den Feldern in der Sonne stehen sehen, und sie füllen auch heute noch viele hungrige Münder.



Die 3 Schwestern (kurz und leicht)

Inspiziert von Robin Wall Kimmerer und den Legenden der Völker

3 Schwestern leben allein auf einem Hof.

Es ist Frühling und die Sonne scheint. Die älteste Schwester geht nach draußen und stellt sich in die Sonne. „Es tut so gut, die Wärme der Sonne zu spüren“, sagt die älteste Schwester. Ein wenig später kommt ihre kleinere Schwester und tanzt um sie herum. „Juhuuu, es ist Frühling“, ruft sie. Etwas später kommt auch die jüngste Schwester langsam zu ihnen gekrabbelt und spielt an den Füßen ihrer großen Schwestern am Boden.

Die Zeit vergeht und es ist Sommer.

Die älteste Schwester ist groß geworden und hat langes, blondes Haar. Sie trägt gelbe Kleidung und kümmert sich um ihre Schwestern.

Die zweite Schwester ist kleiner und tanzt gerne. Sie liebt ihre große Schwester und umarmt sie fest. Auch liebt sie es zu kochen und trägt eine grüne Schürze.

Die kleine Schwester krabbelt herum. Vom vielen Essen hat sie Flecken auf ihrem orangen Kleid.

Die 3 Schwestern sind gerne zusammen auf dem Feld in der Sonne. Die kleine Schwester krabbelt an den Füßen ihrer Schwestern hin und her.

Sie teilen sich immer alles, was sie haben. Sogar ein Glas Wasser – zuerst trinkt die große Schwester, dann die mittlere und dann die jüngste.

Es ist nun Herbst und kalt. Die 3 Schwestern müssen weggehen, da sie keinen Ofen haben. Sie kommen in ein Dorf und fragen nach Essen und Wärme. Es gibt nicht viel zu essen, aber die 3 Schwestern bekommen eine warme Suppe und einen Platz beim Feuer.

Die 3 Schwestern gehen zufrieden schlafen und am Morgen liegen keine Mädchen mehr im Bett, sondern die Samen von Mais, Bohne und Kürbis.

Das Dorf sät sie von da an immer gemeinsam aus. Nach der Ernte hat das Volk genug Vorrat, um den Winter über zu essen.

Auch noch heute kann man die 3 Schwestern in den Feldern in der Sonne stehen sehen, und sie füllen auch heute noch viele Bäume.

